

Arbeitsblatt 6



© Rainer Gutjahr

Das Foto zeigt eine Nische in der Kellerwand der Villa rustica von Karlsruhe-Durlach. Hier könnte der Besitzer des Landgutes eine kleine Götterfigur als Heilsbringer aufgestellt haben.

Suche dir aus dem römischen Götterhimmel die Gottheiten aus, welche die einstigen Bewohner der Villa rustica beispielsweise um eine gute Ernte, Gedeihen des Viehs, Schutz der im Keller eingelagerten Vorräte oder einen sicheren Transport ihrer Erzeugnisse auf den Straßen oder auf dem Wasserweg hätten anrufen können. Eine Liste der Gottheiten und ihrer „Zuständigkeiten“ findest du in deinem Geschichtsbuch, in einem entsprechenden Fachbuch aus der Bibliothek deiner Schule oder im Internet unter www.imperiumromanum.com oder www.lateinforum.de.

Skizziere nach dem obigen Vorbild eine Wandnische – du kannst sie nach unten verlängern, um mehr Raum zu gewinnen – und zeichne die Figur der von dir ausgewählten Schutzgottheit hinein.

Einen solchen Schutzgott nannten die Römer übrigens *lar*, das Heiligtum hieß *lararium*; es fand sich in jeder Familie. Die einfachste Ausführung eines Hausheiligtums war ein Tisch oder eine Wandnische, aufwändiger waren Altäre oder kleine Tempelnachbildungen. „Dort fanden die Schutzgötter der *familia* sowie die göttlichen Helfer der einzelnen Familienmitglieder als Statuetten oder in figürlichen Malereien Aufstellung. Die üblichen Opfergaben waren Girlanden, Kränze, Wein, Weihrauch, Obst und Kuchen.“

(G. Seitz, in: Imperium Romanum. Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau, Esslingen am Neckar, 2005, S. 211)